

Kai Savelsberg Ausstellung „MenschenSachen“

Galerie Augarde in Daun

Vom 15. Mai bis 08. Juli 2021 zeigt die Galerie Augarde in Daun neue Arbeiten von Kai Savelsberg. Eröffnet wird die Ausstellung am 15. Mai zwischen 14 und 18 Uhr.

Die Ausstellung mit dem Titel „MenschenSachen“ wird gemäß der Corona Verordnungen durchgeführt, bzw. laufend daran angepasst. Eine Lesung im Zuge der Ausstellung mit Texten von Kai Savelsberg ist geplant, aber noch nicht terminiert.

Der Titel „MenschenSachen“ verbindet zwei aktuelle Bilderreihen und eine Skulpturengruppe, die in der Galerie Augarde konzeptionell miteinander verknüpft werden.

Für Kai Savelsberg ist es bereits die dritte Einzelausstellung in der Galerie Augarde.

Savelsberg widmet sich mit seiner Bilderreihe „Sachen“ zum ersten Mal dem Thema Stillleben. Die „Sachen“ setzt der Aachener Künstler aber nicht als klassisch drapierte Ensembles malerisch in Szene. Vielmehr handelt es sich um Portraits und Gruppenbilder von Dingen, die uns umgeben. Dem unauflöselichen Fluch und Segen der Erschaffung immer neuer Sachen versucht sich der Künstler als Beobachter zu nähern in dem er den Blick auf das Einzelstück lenkt.

Den „Sachen“ setzt Kai Savelsberg seine „Menschen“ gegenüber. So könnte die Ausstellung etwas hochtrabender auch „Geist & Sachlichkeit“ oder „Emotion trifft Effizienz“ lauten. Hier das Werkzeug, dort seine Erschaffer. Die Menschenbilder des 1975 geborenen Künstlers sind seine inhaltlich künstlerische Konstante; die stete Auseinandersetzung mit dem Ich im Verhältnis zum Gegenüber.

Gedankenverloren, entrückt, dann wieder direkt und unmittelbar, den Blick des Betrachters suchend um ihm, so scheint es, schnellst möglichst wieder auszuweichen; so laden sie den Betrachter ein sich selbst zu erkennen oder zu befragen.

Neben der Malerei zeigt die Galerie auch eine neue Gruppe plastischer Arbeiten von Kai Savelsberg. Sie sind keine bloße Übersetzung der Bildsprache ins Dreidimensionale. Die Figuren leisten es sich in sich gekehrt zu verharren, keine Botschafter, sondern Stellvertreter zu sein. Sie halten Zwiesprache und bieten sich somit als Reflexionsfläche zwischen den „Menschen“ und den „Sachen“ an.

Das im letzten Jahr erschienene Buch „Stille Post“ von Kai Savelsberg mit Bildern und Texten aus den Jahren 2011 bis 2020 wird Grundlage der Lesung sein und ist während der Ausstellung verfügbar und kann auch über die Galerie bestellt werden.